

Saskia de Klerk in Höchstform

Schwimmen Am 31. Dornbirner Sprintpokal schwamm Saskia de Klerk vom SC Flös allen davon. Die überlegene Sprinterin heimste fünf Medaillen ein und war erfolgreichste Teilnehmerin in der offenen Kategorie.

21 Vereine aus Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz fanden sich am Sonntag im Stadtbad in Dornbirn zum Kräfteressen ein. Mit insgesamt neun Medaillen blickt der SC Flös auf ein äusserst erfolgreiches Wochenende zurück.

Saskia de Klerk überzeugte über 100 Meter Lagen, wo sie sich mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 1:08,48 den ersten Rang sicherte. Weitere Goldmedaillen gab es über 50 Meter Freistil, 50 Meter Brust und 50 Meter Delphin. Über 50 Meter Rücken lieferte sie mit 31,60 ebenfalls eine neue Bestzeit ab und durfte eine Silbermedaille in Empfang nehmen.

Die Überfliegerin des Tages qualifizierte sich auch fürs Knock-out-Finale. Die Knock-out-Rennen gelten als sehr kräfteraubend, müssen die schnellsten sechs Athleten doch die 50 Meter Freistil 5-mal hintereinander absolvieren, wobei nach jedem Rennen die jeweils langsamste Schwimmerin ausscheidet. Nach zwei sehr schnellen Rennen, die Saskia de Klerk souverän für sich entschied, lief es beim dritten Rennen nicht nach

Plan und sie musste sich geschlagen geben. Mit dem 4. Rang darf die 26-jährige Masters-Schwimmerin aber mehr als zufrieden sein. Für die stärkste Leistung in den drei 50-m-Bewerben erhielt de Klerk einen Ehrenpreis.

Steile Leistungskurven bei Flöser Trio

Zweimal konnte Noemi Wyss für den SC Flös aufs Treppchen steigen.

Die 13-jährige überzeugte über 50 Meter Freistil und gewann mit 30,29 eine Silbermedaille. Über 50 Meter Rücken lieferte sie eine persönliche Bestzeit ab und erkämpfte sich mit 35,81 den sehr erfreulichen 3. Rang. Ihre Teamkameradin Laura Rohrer absolvierte die 50 Meter Freistil in 30,97. Zwar blieb Rohrer damit knapp über ihrer persönlichen Bestzeit, durfte aber den-

noch ein begehrtes Diplom in Empfang nehmen. Weiteres Edelmetall konnte Dylan Dürr für den SC Flös gewinnen. Über 50 Meter Rücken bestach der 16-jährige mit einer neuen persönlichen Bestzeit (30,67) und gewann Silber. Über 50 Meter Delphin schaffte er mit einer weiteren Bestzeit (29,67) den dritten Rang. Der Grabser mit südafrikanischen Wurzeln schwimmt noch

nicht einmal zwei Jahre bei den Flösern mit. Sowohl Dürr wie auch Wyss und Rohrer haben eine beeindruckende Leistungsentwicklung hinter sich.

Spannender Kampf um Podestplätze

In der 8x50-Meter-Mixed-Freistil-Staffel gaben de Klerk, Wyss, Rohrer und Dürr zusammen mit Nils Krönert, Dimitrios Rallis, Benjamin Menzi und Michelle Wahl noch einmal alles. Sie boten ein bis zur letzten Sekunde spannendes Rennen. Mit der schnellen Zeit von 3:56,98 schafften sie den Sprung aufs Podest zwar nicht, ihr kämpferischer Einsatz wurde aber mit Rang fünf belohnt.

Auch der Flöser Nachwuchs war in Dornbirn erfolgreich mit dabei. Zlatko Babic, Ivelle Fidan, Vivien Hartmann, Khye-Wen Ho, Anna Katharina Keilbar, Olivia Keilbar, Marie Mamin, Leonie Menzi, Csenge Molnár, To Lan Muller und Csaba Vizhanyo zeigten gute Leistungen und stellten zahlreiche neue persönliche Bestzeiten auf.



Die Flöser Delegation hat ein erfolgreiches Schwimmwochenende im Stadtbad Dornbirn hinter sich.



Saskia de Klerk erhielt für ihre Leistungen einen Ehrenpreis.

Michelle Weder